

# Fächer und Zukunftschancen

**Beitrag von „Mary85“ vom 23. September 2018 16:54**

Naja, dass jeder unmittelbar nach dem Referendariat sofort eine unbefristete Stelle in seinem Heimatort an seiner Wunschschule bekommt, habe ich ehrlich gesagt auch nicht erwartet. Nach ein paar Jahren mit Vertretungsstellen dann auch eine feste Stelle in einer anderen Stadt zu bekommen wäre für mich auch okay.

Zwischen "Überhaupt eine Stelle zu bekommen ist nahezu aussichtslos" und "Man bekommt eigentlich immer irgendeine Stelle und muss sich vielleicht etwas gedulden, wird aber dann wird man ziemlich sicher auch eine feste Stelle bekommen." besteht ja doch ein grosser Unterschied. 😊

Wie kann es eigentlich sein, dass man Lehramt an Gymnasien studiert und auch das Referendariat an einem Gymnasium gemacht hat und dann an einer Hauptschule eingesetzt wird? Ich denke mal an einer Hauptschule sind ganz andere fachliche Anforderungen an einen Lehrer gestellt als an einem Gymnasium. Wird ja wohl auch seinen Sinn haben, warum es da verschiedene Studiengänge gibt. Und soweit ich weiss gibt es doch z.B. Latein auch nur an Gymnasien?

Ob ich ein gutes Staatsexamen machen würde, kann ich überhaupt nicht einschätzen. Ich kann nur sagen, dass ich motiviert bin. Ob ich mit dem Studium gut zurechtkomme, mir das Lernen und Verstehen leicht fällt und das ganze über 5 Jahre bis zum 1. Staatsexamen, wer weiss das schon? Vom Referendariat ganz zu schweigen. In so einer langen Ausbildungszeit kann ja allerhand passieren.